



# Chronologie 1981 – 1990

--- 1981 -----



St. Nikolaus gewinnt beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ den 1. Platz auf Stadtverbandsebene.

Der Festausschuss verkauft den ersten Heimatteller mit dem Motiv „St. Nikolaus-Weier“. Das Motiv stammt von Arnold Bäumchen.



--- 1982 -----



Der Festausschuss verkauft den Heimatteller mit dem Motiv „St. Nikolaus-Denkmal“. Das Motiv stammt von Arnold Bäumchen.

# Chronologie 1981 – 1990

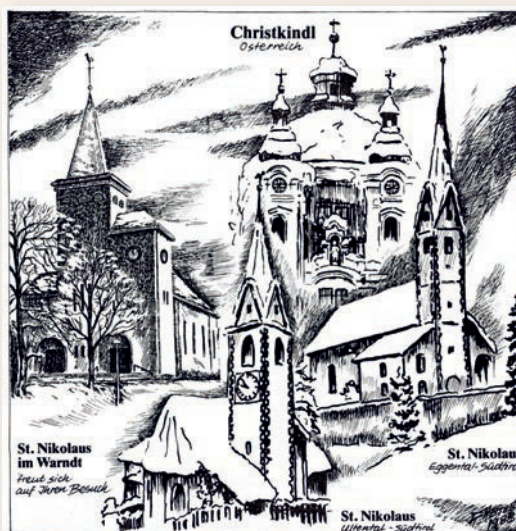


--- 1983 ---

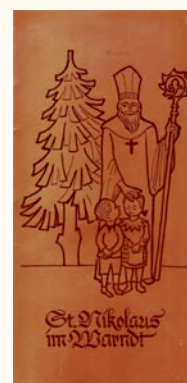


Der Festausschuss verkauft den dritten Heimatteller mit dem Motiv „Alte St. Nikolaus-Kapelle“. Das Motiv stammt von Arnold Bäumchen.

Der Heimatkundliche Verein Warndt hat anlässlich der St.-Nikolaus-Feierlichkeiten im Ort St. Nikolaus ein neues Heimatbuch über den Ort St. Nikolaus herausgebracht und es der Öffentlichkeit vorgestellt.



--- 1984 ---



25.000 Kinderbriefe werden bis einschließlich 1984 beantwortet.

Briefmarkenausstellung des Landesverbandes der Briefmarkensammler.

Ein Schulsaal der alten Schule in St. Nikolaus wird zu einer großen Bastelwerkstätte „umfunktioniert“.





# Chronologie 1981 – 1990

--- 1985 -----



Bis 1985 werden bereits über 100.000 DM an hilfsbedürftige Kinder gespendet.

Freitag, 6. Dezember 1985  
Saarbrücker Zeitung

Prominente Gäste waren zur Eröffnung des Sonderpostamtes und der Briefmarkenausstellung nach St. Nikolaus gekommen.

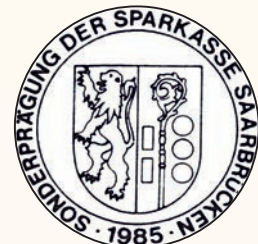
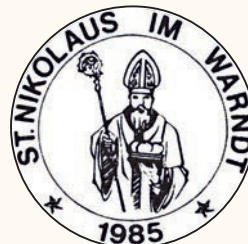
## Die Post und St. Nikolaus: Zwei, die sich mögen

Es ist nicht schwer, in dem vertrauten Großrosselner Ortsteil St. Nikolaus eine Rarität aufzuspüren, die weithin ihresgleichen sucht. Große, weiße Schilder weisen den Weg zum Sonderpostamt, das eigens für die Feierlichkeiten rund um den Namenspatron des Ortes eingerichtet wurde. Für Philatelisten außerdem ein Leckerbissen ist die Briefmarkenausstellung, die gestern in Anwesenheit zahlreicher Gäste vom französischen Generalkonsul Jaques Meudic in der Grundschule eröffnet wurde.



Begehrte Sammelobjekte sind Postkarten aus St. Nikolaus, die mit dem Sonderstempel versehen sind.

Foto: Barbiana



Durch Unterstützung der Sparkasse Saarbrücken kann sich jeder Besucher mit 5,- DM für den guten Zweck eine St. Nikolaus-Medaille aus Edelstahl selbst prägen. Auf der einen Seite ist der Patron des Ortes mit der Inschrift „St. Nikolaus im Warndt 1985“ zu sehen. Auf der Rückseite das Wappen des Ortes St. Nikolaus. Über 400 Münzen werden geprägt und 100 als echte Silbermünzen mit gleicher Prägung bestellt.

# Chronologie 1981 – 1990



--- 1986 -----



## Nikolausmarkt – Ein Gravurfehler im Sonderstempel

Im Text des fertigen Sonderstempels 1986 hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Der Fehlerteufel macht aus dem Nikolausmarkt die nachträgliche Besonderheit „Nikokolausmarkt“. Der Fehler im Text des Sonderstempels wird durch einen Zeitungsleser bei Veröffentlichung in der Saarbrücker Zeitung am 4.12. entdeckt.

**Das Saarland und seine Nachbarn**

31/33/35 Saarbrücker Zeitung

**Wo sich St. Nikolaus zu Hause fühlen kann**

Ein Dorf seit 20 Jahren auf Spuren des Namenspatrons

Wohltätig war der heilige Nikolaus und ein großer Freund der Kinder. Und das Dorf im Warndt, das mit auf Grund mittelalterlicher Wallfahrts-Tradition seinen Namen trägt, will ihm an diesem Wochenende wieder nahekommen. Über 100 000 DM für soziale Zwecke brachten bisher die Nikolaus-Fest-Aktivitäten, die nun im 30. Jahr im Großrosselner Gemeindefest St. Nikolaus stattfinden. Und mit dem in alle Welt verschickten Sonderstempel nicht zuletzt ein Anziehungspunkt für die Briefmarkenfreunde sind.

Was 1967 ganz klein anfang, ist heute zu einem Ereignis geworden, das lange vor Termin schon alle Ortsvereine, die Einwohner vom Abt-Schützen bis hin zum Ortsvorsteher (heute Günter Seel) erfüllt. Ein Beispiel ist die Bastelgruppe rund um Gertrud König, die im August mit ihrer Arbeit für den Nikolaus-Markt (Eröffnung Freitag, 9 Uhr) anfang. Und zum Verkauf für bedürftige Kinder unter anderem Handpuppen, Keramikfiguren, Trockengestecke schuf.

Tausende von Kindern, die jährlich an „St. Nikolaus im Warndt“ oder gar „im Himmel“ schreiben, erreichen den Amtsrat a. D. Alfons Zieder. Er und seine Helferinnen und Helfer müssen oft psychologische Fingerspitzengefühl beweisen, wenn Kinder und auch Erwachsene „dem Nikolaus“ ihre Sorgen klagen. Seine Wunschliste beantwortet Zieder in der Regel damit, daß er sie „an das Christkind weiterleitet“. Post mit Stempel aus St. Nikolaus ist schon millionenfach versandt worden, und auch diesmal arbeitet das Sonderpostamt freitags und samstags jeweils von 9 bis 18 Uhr in der Turnhalle wieder. Den 20. Sonderstempel, der das Korsschiff der Legende und die Insignien des Bischofs von Myra zeigt, hat übrigens Hauptschullehrer Hans Ruschel entworfen.

Schon seit 13 Jahren verkörpert der Bauplaner Manfred König übrigens auch Vorsitzender des gemeinsamen Festausschusses, beim Umzug durchs Dorf den Nikolaus. Um 15 Uhr am Samstag wird er wieder hoch zu Roß am Dorfkreuz empfangen. Und wird am Ziel, der Schule, wieder alle Kinder beschenken. Ein relativ nüchterner Zweckbau ist die Turnhalle nam Schule, die da die Dorfgemeinschaft am Nikolaus-Wochenende mit festlichem Leben erfüllt. Und zugunsten bedürftiger Kinder darf da auch gefeiert werden – so am Sonntag ab 10 Uhr mit einem Frühstück, wobei die gesamte Fest-Aktivitäten um 20 Uhr mit einer Adventfeier ausklingen.

Symbolkraft soll mit Schiffs-Umriss und Bischofs-Insignien der neue Sonderstempel ausstrahlen. Wie auf dem ersten Stempel von 1967 (unten) war auch auf den folgenden der Nikolaus figürlich abgebildet.

**Amtliches Bekanntmachungsblatt**

FREITAG, 19. DEZEMBER 1986

**ST. NIKOLAUS**

**Beinahe eine Sensation**

Eigentlich liefen die Vorbereitungen für die St.-Nikolaus-Festlichkeiten wie gewohnt. Immerhin hatte man bereits eine über 20jährige Erfahrung, ja man stellte in diesem Jahr ein Jubiläum besonders heraus: 20 Jahre Sonderstempel und Sonderpostamt in St. Nikolaus.

Doch um diese letzte Einrichtung gab es am Donnerstag im Ortsteil St. Nikolaus und ganz besonders bei der Bundespost beinahe eine Sensation: in der Schrift des Sonderstempels gab es einen Rechtschreibfehler, der der Herstellerfirma in Berlin unterlaufen war, der der Bundespost als Auftraggeber und Vermittler dem Festausschuß als Empfänger nicht aufgefallen war. Allein die Veröffentlichung auf der SZ-Saarseite brachte einige aufmerksame Leser auf Trab; sie trauten ihren Augen nicht und lasen bei der Beschriftung des Sonderstempels in dem Aufdruck „St. Nikokolaus“ in St. Nikolaus ein „ko“ zuviel. Dies brachte das Hauptpostamt und auch den Festausschuß in St. Nikolaus in helle Aufregung, denn am Donnerstagmorgen festgestellt, sollte dieser Sonderstempel am Freitagmorgen zur Eröffnung des Sonderpostamts vorhanden sein. Wie von Seiten des Vorsitzenden des Festausschusses, Manfred König, zu erfahren war, jagte an diesem aufregenden Morgen ein Telefongespräch das andere, wobei endlich gegen 11.30 Uhr von Seiten der Hauptpost in Saarbrücken zu erfahren war: der neue Stempel wird pünktlich für die Eröffnung zur Verfügung stehen. Das zuviel gestanzte „ko“ brachte Gott sei Dank dem Stempel kein „KO“.

13

Eile ist nun geboten. Die Verantwortlichen der Bundespost und der Stempelhersteller Th. Gleichmann & Co. Berlin reagieren umgehend und ein neuer Sonderstempel ohne Gravurf Fehler wird auch pünktlich am 5. und 6. Dezember 1986 eingesetzt.

Der fragliche Stempel kommt nicht zum Einsatz, es werden lediglich Vorlagen vorgestempelt, die jedoch nicht ausgehändigt sondern auch flächendeckend geschwärzt werden. Der Stempel selbst wird vernichtet.





# Chronologie 1981 – 1990

--- 1987 -----



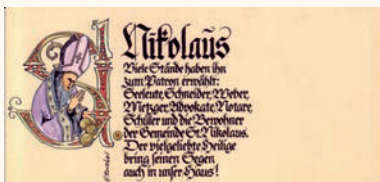
28.11. – 15.12.1987 Wunschzettellaktion „An den Nikolaus“ im KaDeWe Lichthof in Berlin.



Die Wunschzettel werden nach St. Nikolaus gesendet und dort „vom Nikolaus“ beantwortet.

--- 1988 -----

## 1,5 Millionen Nikolaus-Stempel



Am 6.12.1988 um 15:30 Uhr fällt der Startschuss zum 1. internationalen Nikolauslauf der Polizeiinspektion Saarbrücken. 508 Läufer aus dem ganzen Saarland und dem benachbarten Lothringen sind am Start des exakt zehn Kilometer langen Straßenlaufs. 72 Jahre Altersunterschied (75 und 3 Jahre) liegen zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teilnehmer.

# Chronologie 1981 – 1990



--- 1989 -----



1. St. Nikolaus-Briefmarkenausstellung der Jugend im Rang 3 durch den Landesring Saar e.V. der jungen Briefmarkenfreunde.

06.12.1989 – Heißluftballonfahrt mit dem Piloten Manfred Römeling aus Lebach. Für diese Ballonfahrt werden nur speziell aufgelegte Ballonkarten und Ballonbriefe zugelassen.

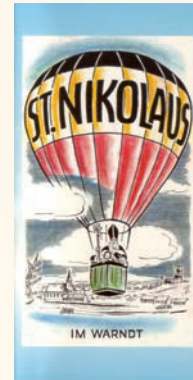






# Chronologie 1981 – 1990

--- 1990 ---



Über 1.000 Läufer gehen an den Start. Hauptlauf 10 km mit Int. Peugeot-Polizei-Cup-Wertung; Schülerlauf und Prominentenlauf über jeweils 2,6 km. Die ersten 500 Voranmeldungen erhalten ein T-Shirt.

